

Abteilung Jugend, Umwelt, Gesundheit, Schule und Sport

22.04.2021

Telefon: 902778703

Bezirksamtsvorlage zur Beschlussfassung

für die Sitzung des Bezirksamtes am Dienstag, 27. April 2021

1 Gegenstand der Vorlage

Titel: Moratorium zur Verlagerung des Wenckebach-Klinikums

Beschluss der BVV vom 9. April 2021

Drucksache 2101/XX

2 Berichterstatter_in

Herr Bezirksstadtrat Oliver Schworck

3 Beschluss

Das Bezirksamt beschließt, die beiliegende Vorlage -Mitteilung zur Kenntnisnahme- an die Bezirksverordnetenversammlung weiterzuleiten.

4 Begründung

Ist der Anlage zu entnehmen.

5 Rechtsgrundlage

6 Auswirkungen auf die Gleichstellung der Geschlechter

entfällt

7 Haushaltsmäßige / Personalwirtschaftliche Auswirkungen

entfällt

8 Unterrichtung BVV

Ja, als Mitteilung zur Kenntnisnahme

9 Mitzeichnung



Oliver Schworck
Bezirksstadtrat

Anlagen

Drucksache Nr. XXX/XX

Mitteilung zur Kenntnisnahme

des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg von Berlin

über den Beschluss der BVV vom 09.04.2021 Drucksache Nr. 2101/XX

Die BVV fasste auf ihrer Sitzung am 09.04.2021 den folgenden Beschluss:

Die BVV ersucht das Bezirksamt bei den zuständigen Stellen des Senats und bei Vivantes den schon begonnenen Umzug von Stationen und Bereichen ins Auguste-Viktoria-Klinikum sofort zu stoppen, da die dafür nötigen Strukturen zur sicheren Patient:innen-Versorgung sowie die finanzielle Unterstützung von Senatsseite nicht gesichert sind. Das Auguste-Viktoria-Krankenhaus erfüllt u.a. auch nicht die Anforderungen an ein Unfallkrankenhaus - ein klarer Nachteil im Vergleich zum Wenckebach-Klinikum.

Das Bezirksamt teilt hierzu mit der Bitte um Kenntnisnahme mit:

Das Bezirksamt hat die Geschäftsführung der Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH unverzüglich angeschrieben und die folgende Stellungnahme erhalten:

"Das Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum (AVK) ist ein Haus der Schwerpunktversorgung. Der Standort verfügt bereits jetzt über ein sehr breites Spektrum von Fachabteilungen. Neben den klassischen Fachgebieten Innere Medizin, Chirurgie und Anästhesie sind beispielweise Spezialgebiete wie die Neurologie mit Stroke Unit, eine Infektiologie, komplexe onkologische Tumorchirurgie verschiedener Fachrichtungen, eine Urologie inkl. Laserzentrum, eine Gastroenterologie mit interventioneller Endoskopie sowie Gynäkologie und Geburtshilfe zu nennen. Auch die Notfallmedizin ist im AVK entsprechend der Anforderungen einer gestuften Notfalldiagnostik und -therapie mit einem CT, MRT und 24 h/ 7 Tage-Bereitschaften der Teams gut aufgestellt. Trotz der jetzigen baulichen Gegebenheiten war im Jahr

2020 die durchschnittliche Wartezeit in der Rettungsstelle des AVK 30 Minuten kürzer als im WBK.

Beim Vivantes Wenckebach-Klinikum (WBK) handelt es sich um ein Haus der Grund- und Regelversorgung, in dem zweifellos ebenfalls sehr gute medizinische Leistungen erbracht werden. Das vielfältige Angebot des AVK wird durch die Zusammenlegung mit dem WBK noch erweitert.

Die konkreten Zeitpunkte der Umzüge richten sich maßgeblich nach dem Fortschritt der Baumaßnahmen am Grazer Damm. Insofern wird die medizinische Versorgung – insbesondere die Notfallversorgung – von Patientinnen und Patienten auch während der Umzugsphasen sichergestellt. Wir rechnen aktuell mit einer Inbetriebnahme des ersten Bauabschnittes am AVK Anfang 2022.

Grundsätzlich soll auch am Standort Wenckebach eine gesundheitliche Basisversorgung erhalten bleiben. Wir nehmen dahingehende Stimmen aus den bezirklichen Gremien und von Anwohner sehr ernst. Die Instandsetzung des baulichen Zustands des Krankenhauses würde rund 154 Millionen Euro und schätzungsweise 12 Jahre Zeit bei laufendem Betrieb erfordern. Ein modernes Krankenhaus könnte aufgrund der Denkmalschutzauflagen dennoch nicht entstehen. Nach dieser Zeit stünde ein sanierter Altbau zur Verfügung.

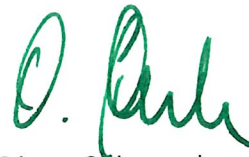
Auch An- und Neubauten auf dem Gelände sind umfassend geprüft worden, sie sind jedoch ebenfalls aus Gründen des Denkmalschutzes und der Wirtschaftlichkeit nicht sinnvoll umsetzbar. Der Neubau am Standort AVK sichert dagegen den Erhalt der stationären Kapazitäten im gesamten Bezirk Tempelhof-Schöneberg. Nur die unverzügliche Planung und der zügige Bau der weiteren Abschnitte – unter Einbezug des WBK – sichert die Erhaltung der stationären Kapazitäten für den Bezirk.

Hinsichtlich der Aussagen zu Kapazitäten der Rettungsstelle und eines Hubschrauberlandeplatzes können wir Ihnen mitteilen, dass mit Abschluss des 2. Bauabschnitts im Jahr 2024 die Rettungsstelle eine Kapazität von rund 76000 Patient*innen umfassen wird. Darüber hinaus ist in darauffolgenden Bauabschnitten ein Hubschrauberlandeplatz vorgesehen. Das Wenckebach-Klinikum verfügt bereits seit 2019 über keinen zugelassenen Hubschrauberlandeplatz mehr, da die erforderliche Hindernisfreiheit nicht mehr gegeben ist. Das Luftfahrtbundesamt hat dies daher auch im Verzeichnis/Masterkatalog der Public Interest Site (PIS)-Landestellen vermerkt.

Unser Handeln ist von der Notwendigkeit der Aufrechterhaltung der Versorgung für Ihren Bezirk geprägt. Wir verstehen, dass die anstehenden Veränderungen fortlaufend Fragen aufwerfen und Erklärungen bedürfen. Es besteht aus unserer Sicht die Chance, am Standort des AVK eines der modernsten Krankenhäuser entstehen zu lassen und das auf sehr absehbare Zeit!"

Berlin Tempelhof-Schöneberg, den 27.04.2021

Angelika Schöttler
Bezirksbürgermeisterin



Oliver Schworck
Bezirksstadtrat

